

Bautrends 2021: Fachkräftemangel, Preisanstiege und (immer noch) Corona

Düsseldorf, 20.05.2021: Das deutsche Baugeschehen entwickelt sich auch nach über 15 Monaten Coronakrise weiter positiv. Dennoch beobachten die Akteure der Branche vor allem Entwicklungen und Trends, die ihre Arbeit am Bau erschweren. Im Rahmen der neuesten Branchenstudie „Jahresanalyse“ hat BauInfoConsult auch in diesem Jahr 600 Profis aus der Bauwirtschaft zu den prägenden Branchentrends befragt. Das Ergebnis: Vor allem der Fachkräftemangel treibt die Betriebe am Bau um. Auch die erhöhten Baupreise werden zunehmend spürbar. Und natürlich überschattet weiterhin der Unsicherheitsfaktor Corona die Zukunftsaussichten.

Der Düsseldorfer Marktdaten-Spezialist BauInfoConsult hat in telefonischen Interviews jeweils 120 Architekten, Bauunternehmer, Dachdecker/Zimmerer, Maler/Trockenbauer und SHK-Installateure um eine Einschätzung zu den wichtigsten Trends am Bau gebeten. Dabei sollten die Bauprofis spontan die Entwicklungen nennen, die derzeit den stärksten Einfluss auf das Baugeschehen haben. An oberster Stelle landete einmal mehr der Fachkräftemangel: Jeder zweite befragte Bauakteur sieht das Problem qualifiziertes Personal zu finden als drängend an. Das gilt insbesondere für die Befragten aus dem Bauhauptgewerbe und den Ausbaugewerken.

Auch wenn die Ausbildungsoffensive im Bauhandwerk langsam Früchte trägt und auch die Bauwirtschaft gerade in Zeiten von Corona für viele Schulabgänger als Arbeitgeber an Attraktion gewonnen hat: Der aktuell nach wie vor starken Nachfrage, die es im Wohnungsbau, aber auch im Tiefbau zu bewältigen gilt, ist mit den Fachkräften von morgen, die erst in Ausbildung sind, noch wenig geholfen.

Baupreisanstieg bereitet mehr als jedem Vierten Sorgen

Immerhin hat der unangenehme Trend ja wenigstens einen an sich erfreulichen Hintergrund (nämlich eine volle Auftragspipeline, ohne die ja auch keine Fachkräfte fehlen würden). Doch daneben treten aus Sicht der Verarbeiter und Architekten weitere Probleme, die zu den Kernentwicklungen der nächsten zwei Jahre gehören. So rechnen 27 Prozent der Befragten damit, dass die Preisanstiege für Bauleistungen der Branche auch langfristig erhalten bleiben werden.

Im Zuge der starken Immobilien- und Baunachfrage, die den deutschen Markt seit den Zehnerjahren prägt, sind die Baupreise permanent im Anstieg (sieht man von dem kurzen Intermezzo durch die vorübergehende Mehrwertsteuersenkung im zweiten Halbjahr 2020 ab). Aktuell kommt es laut Meldungen von Herstellern, Händlern und Bauakteuren zu Lieferengpässen infolge der hohen Nachfrage auf Märkten wie China und den USA, sodass Materialien wie Holz, Dämmmaterial und Kunststoffkomponenten zu recht plötzlichen Preiserhöhungen führen, die Bauprojekte mit einem Schlag deutlich verteuern. Und so das Potenzial mit sich bringen, die Bauherrennachfrage unerwartet zu dämpfen.

Corona: das leidige Thema bleibt am Bau weiter erhalten

Nach über einem Jahr Coronakrise könnte man meinen, dass sich die Bauakteure an die widrigen Umstände ihrer Arbeit gewöhnt haben (die ja immerhin durch den Anspruch an Systemrelevanz mehr oder weniger durchgängig möglich war). Doch auch wenn deutlich weniger Bauakteure als im Vorjahr 2020 Corona als Haupttrend für 2021 ansehen, ist das Virus für 40 Prozent der Planer und Handwerker weiter Thema Nummer eins.

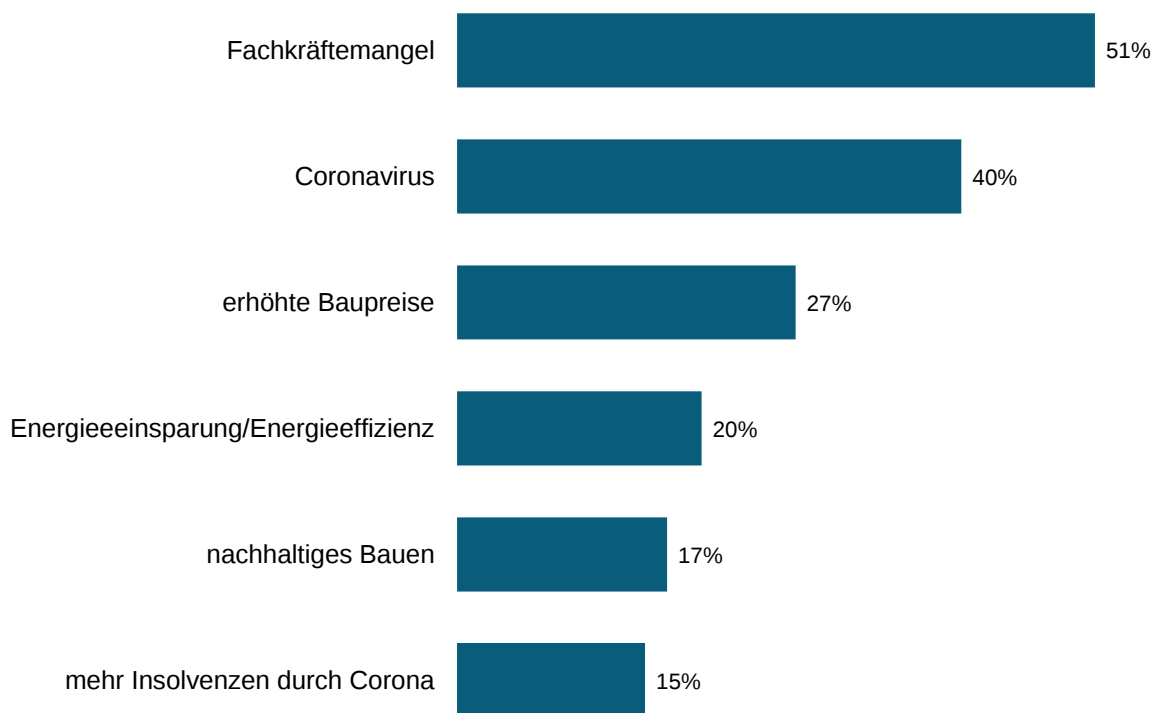
Schließlich bestimmen Hygienekonzepte, kontaktarme Zusammenarbeit und Mitarbeiter in Quarantäne auch weiter noch den Baualltag – und das Ende der Fahnenstange ist trotz der erfreulichen Fortschritte bei der Eindämmung der Pandemie noch nicht mit Sicherheit abzusehen. Dazu kommen weitere 15 Prozent, die durch mehr Insolvenzen infolge von Corona wirtschaftliche Einbußen auch am Bau befürchten.

Wo bleibt das Positive? Energieeffizienz und Nachhaltigkeit stützen die Nachfrage

Immerhin: Mit insgesamt 37 Prozent der Bauprofis, die energieeffizientes oder nachhaltiges Bauen als einflussreiche Trends identifizieren, sind auch zwei wichtige Treiber der Baukonjunktur unter den Top-Trends für 2021 und 2022 vertreten. Angesichts der Klimadiskussion und der starken Bauherrennachfrage nach MAP-Mitteln zur energieeffizienten Sanierung dürfte der Branche dieser erfreuliche positive „Gegentrend“ auch weiter erhalten bleiben.

Auffällig bleibt eins: Neben den sechs Top-Trends (siehe Abbildung) wurden verhältnismäßig wenige andere Themen von den Bauprofis als Trends identifiziert. Der um sich greifende Wohnungsmangel, der zu einem deutlichen Bau- und Immobilienpreisboom geführt hat, oder auch tiefgreifende Entwicklungen wie die Digitalisierung der Bauprozesse werden angesichts der allgegenwärtigen Krise ganz offensichtlich als weniger prägend wahrgenommen.

Bauakteure*: Top 6 Entwicklungen mit stärkstem Einfluss auf die deutsche Baubranche in 2021 und 2022 (in %, n=600)



* Architekten (n=120), Bauunternehmer (n=120), Dachdecker/Zimmerer (n=120), Maler/Trockenbauer (n=120), SHK-Installateure (n=120)
© BauInfoConsult Jahresanalyse 2021/2022

Über die Studie

Die Einschätzungen der befragten Bauakteure zu den Bautrends 2021 basieren auf Vorabergebnissen aus der Studie „Jahresanalyse Deutschland 2021/2022“ von BauInfoConsult. Die Jahresanalyse ist das umfassende Nachschlagewerk von BauInfoConsult über aktuelle Entwicklungen in der Bau- und Installationsbranche in Deutschland. Auf Grundlage von eigener Marktforschung, Prognosemethodik und Desk Research werden Trends und Entwicklungen aus der Branche übersichtlich aufbereitet.

Die vollständige Jahresanalyse wird von Juli bis September 2021 zum Preis von 750 € zzgl. MwSt. von BauInfoConsult in 2 Teilbänden veröffentlicht, die auch einzeln bezogen werden können. Die Studie wird unter anderem die folgenden Themen berücksichtigen:

- Trends am Bau 2021 und 2022

- Nachfrage- und Produkttrends (u.a. Fassade, Holzbau, Dach, Türen & Fenster, Trockenbau, Farbe, Heizung, Bad, Lüftung, Smart Home)
- Corona und die Folgen für die Baupraxis
- Baumaterialien und Bauweisen
- Bauprognose 2022 mit regionalem Ausblick
- Baustoffbranche: Marketingtrends und Marketingbudget

Über BauInfoConsult

BauInfoConsult ist ein auf die Bau-, Installations- und Immobilienbranche spezialisiertes Unternehmen. Wir analysieren laufend Marktdaten und Informationen zur deutschen Baubranche und erstellen auf Grundlage eigener Markterhebungen Analysen und Prognosen zu aktuellen Bautrends und Entwicklungen, die als Grundlage für Ihre marktrelevanten Entscheidungen herangezogen werden können. Um immer einen Überblick über aktuelle Marktentwicklungen zu haben, können Sie sich auf www.bauinfoconsult.de für unseren kostenlosen Newsletter einschreiben.

Pressekontakt: Haben Sie Fragen oder benötigen Sie weitere Informationen?

Nehmen Sie Kontakt mit Christian Packwitz oder Alexander Faust auf (Telefon 0211 301 559-10 oder [E-Mail](mailto:info@bauinfoconsult.de)).

Falls Sie diese Pressemitteilung ganz oder in Teilen verwenden, empfangen wir gerne ein Referenzexemplar.

Weitere Pressemitteilungen zu unseren Marktforschungsuntersuchungen finden Sie außerdem im Pressebereich unserer Homepage (www.bauinfoconsult.de).